

Modulübersicht Masterstudiengang Theater- und Orchestermanagement

(Stand: 30. April 2011)

Änderungen vorbehalten!

1 Kultur und Ästhetik

Inhalte

- 1 Kulturgeschichte
- 2 Opernliteratur
- 3 Theatertexte
- 4 Musikdramaturgie
- 5 Zeitgenössische Musik
- 6 Tanz
- 7 Szenische Ästhetik

Leistungspunkte

10

Das Fachgebiet Kultur und Ästhetik gibt den Studenten die Grundlagen und Kompetenzen in kulturgeschichtlicher, musik- und theaterwissenschaftlicher Sicht und macht sie vertraut mit neuesten Entwicklungen im Bereich Musikdramaturgie, Zeitgenössischer Musik, Theatertexten, Tanz/Performance sowie in der Szenischen Ästhetik (Neue Regiehandschriften, Aufführungspraktiken etc.) Das Modul dient dazu, den zukünftigen Theater- und Orchestermanagern die künstlerischen Grundlagen der an den Theatern und Orchestern stattfindenden Prozesse nahe zu bringen, um so eine stärkere Verbindung von künstlerischen und Managementfähigkeiten herzustellen.

2 Kulturwirtschafts- und Managementlehre

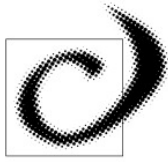
Inhalte

- 1 Kulturwirtschaftslehre (BWL)
- 2 Managementlehre
- 3 Strategisches Management/Controlling
- 4 Finanz- und Businessplan

Leistungspunkte

10

Dieses Modul entwickelt die theoretischen und praktischen Grundlagen der Kulturwirtschaft und der Finanzplanung. Die für den künstlerisch-organisatorisch Tätigen erforderlichen Grundkenntnisse und Zusammenhänge der Betriebswirtschaftslehre und des Finanzwesens (kaufmännische Buchführung, Kameralistik, Grundsätze öffentlicher Zuwendung) werden dargestellt, entwickelt und im Kontext ihres zukünftigen Aufgabenfeldes erläutert. Ergänzt wird das Modul durch eine Einführung in die Managementlehre mit den Aspekten Planung, Organisation und Führung im Umfeld von Theatern und Orchestern sowie ein darauf aufbauendes Seminar Strategisches Management/Controlling, das explizit auf die Bedürfnisse in Theatern und Orchestern und ihnen nahen Bereichen abstellt. Dabei sollen insbesondere systemtheoretische Managementansätze und deren Beitrag zum gegenwärtig stattfindenden Wandel von Orchester- und Theaterinstitutionen anhand ausgewählter Fallbeispiele behandelt werden.



3 Theaterrecht

Inhalte

- 1 Zivilrecht
- 2 Gesellschaftsrecht
- 3 Bühnenrecht
- 4 Personalvertretungs-/
Betriebsverfassungsrecht
- 5 Zuwendungsrecht
- 6 Eventrecht

Leistungspunkte

10

Bestandteil dieses Moduls ist eine Einführung in unser Rechtssystem; es werden die Grundzüge des allgemeinen Zivilrechts, insbesondere des Vertragsrechts, erläutert; ebenso rechtliche Grundlagen des Event-Rechts (Versammlungsstättengesetz, Brandschutz, Versicherungswesen). Das Gesellschaftsrecht wird anhand ausgewählter Theaterbetriebe dargelegt; konkrete Kenntnisse der unterschiedlichen gesellschaftsrechtlichen Modelle (Eigenbetrieb, GbR, Verein, Stiftung, GmbH, u.a.) erleichtern das Erkennen von Strukturen in Theatern und Orchestern.

Ein Schwerpunkt dieses Moduls sind die Grundlagen des Bühnen- und Musikrechts – NV Bühne und TVK – wie es in öffentlich und privat geführten Theatern und Kulturorchestern seine Anwendung findet. Es umfasst zudem das Personalvertretungs- wie auch das Betriebsverfassungsrecht der öffentlichen bzw. privatrechtlich organisierten Theatern und Orchestern ein, das die Zusammenarbeit der Theater- und Orchesterleitungen mit den Belegschaften und Ensembles definiert.

4 Urheberrecht

Inhalte

Urheberrecht, Leistungsschutzrechte,
Verwandte Rechte

Leistungspunkte

5

Dieses Modul will Einsichten und Erkenntnisse im Begrifflichen des sich wandelnden Verständnisses des Urhebers entwickeln. Darauf aufbauend vermittelt es den gegenwärtigen Stand des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte als auch speziell der Verwertungsrechte. Die Wahrnehmung dieser persönlichen Rechte mittels der Verwertungsgesellschaften ist weiterer Lehrbestandteil dieses Moduls.

5 Theatermanagement

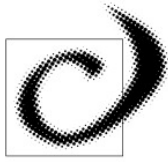
Inhalte

- 1 Grundlagen
- 2 TM 1 (Strukturen und Prozesse)
- 3 TM 2/ Labor (Theater im Wandel)

Leistungspunkte

10

Theatermanagement ist eine Kerndisziplin des Masterstudiengangs. Das Modul widmet sich dem Theaterbetrieb, seinen Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozessen, aber auch seinen aktuellen Herausforderungen und der damit verbundenen Suche nach neuen Modellen. Schwerpunkte sind die Entwicklung der Theaterberufe und ihres Zusammenspiels, der Theater als Systeme, ihre Betriebsformen und Managementmodelle sowie deren Planungs- und Produktionsprozesse. Über die Untersuchung institutioneller Theaterformen hinaus sollen organisatorische und formelle Entwicklungen



der freien und privaten Theaterszene ebenso einbezogen werden, wie der Produktionsprozess singulärer Veranstaltungen und Festivals. Ein Labor soll sich mit Zukunftsfragen der Theaterinstitutionen beschäftigen.

6 Orchestermanagement

Inhalte

- 1 Grundlagen
- 2 Strukturen und Prozesse

Leistungspunkte

6

Orchestermanagement ist in Analogie zum Theatermanagement ein Schwerpunkt der Ausbildung. Das Modul widmet sich dem Orchesterbetrieb, seinen Strukturen und Prozessen und seinen aktuellen Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf knapper werdende Mittel und die Suche nach neuen Wegen der Bindung des Publikums. Behandelt werden zudem verschiedene Modelle der Zusammenarbeit zwischen Orchester und Theater bei der Repertoiregestaltung und Bespielung, wie auch die Arbeit freier Ensembles.

7 Marketing und Kommunikation

Inhalte

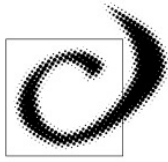
- 1 Marketing und Kommunikation 1
- 2 Marketing und Kommunikation 2
- 3 Fundraising/Sponsoring
- 4 Education
- 5 Neue Medien

Leistungspunkte

8

In diesem Modul werden Grundlagen der Public Relations – der Beziehungen zur Öffentlichkeit (Öffentlichkeitsarbeit) - erschlossen und im Hinblick auf die Arbeit im Theater und Orchester weiterentwickelt. Dies schließt auch ein Kenntnis der digitalen Medien ein, um zu einer Bewertung aller zukünftig relevanten Medien der täglichen Kulturvermittlung zu gelangen. Das Modul umfasst die Gestaltung der Beziehungen zur Öffentlichkeit (Politik, Medien, Gesellschafter, Förderer) und deren Pflege, insbesondere der Besucher und Nicht-Besucher. Es umfasst darüber hinaus die Entwicklung des institutionellen Image (Leitbild), und daraus abgeleitet, der vollständigen Außendarstellung eines Theaters und Orchesters (Corporate Image, Corporate Design, Corporate Behavior).

Zudem werden die Bereiche Marketing, Werbung, Besuchermanagement und Education vertieft, die in engem Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit stehen. Hinzu kommen die intensive Beschäftigung mit der Struktur und den Wegen des Vertriebs eines Theaters sowie neue Formen der Besuchergewinnung und – bindung. Private Kulturförderung wird ebenso behandelt wie das Gebiet des Kultursponsoring.



8 Planung und Produktion

Inhalte

- 1 Spielplanung
- 2 Disposition
- 3 Produktion

Leistungspunkte

8

Planung zählt zu den Leitungsaufgaben im Theater und Orchester, sie umfasst Aspekte der Spiel- und Produktionsplanung, der Finanz- und Personalplanung wie auch der logistischen Planung aller Abläufe und Prozesse. Ein Schwerpunkt dieses Moduls wird in der Spielplanerstellung und – disposition liegen. Wie entstehen Spielpläne, welche Bedingungen sind zu beachten, wie wird der Spielplan in der monatlichen, wöchentlichen und täglichen Disposition mit Leben erfüllt. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Moduls ist das Thema der Produktion. Junge Theater- und Orchestermanager kommen immer häufiger in die Rolle des Produzenten, innerhalb und außerhalb ihrer Institutionen; dies betrifft insbesondere die Begleitung immer umfangreicherer und anspruchsvollerer Produktionen einschließlich der Vorbereitung und Durchführung von Gastsspielen, der Organisation von Festivals inner- und außerhalb der Institutionen sowie der Koordination von Kooperationen und Koproduktionen.

9 Kulturpolitik

Inhalte

Kulturpolitik, Politische Rahmenbedingungen, Lobbyarbeit

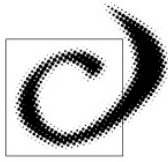
Leistungspunkte

6

Grundzüge und wechselseitige Beziehungen zwischen staatlicher und städtischer Kulturpolitik und Kulturförderung und den von ihnen geförderten Theatern und Orchestern werden vor dem Hintergrund aktueller Beispiele erörtert; in Einzelbeispielen aus verschiedenen Bundesländern werden unterschiedliche Akzente in der Kulturförderung aufgezeigt. Vertieft werden die jeweilige Einbettung der Theater und Orchester in die politischen Landschaften und deren Zusammenspiel mit den politisch bestellten Aufsichtsgremien (Aufsichts-, Verwaltungs-, Stiftungsräte, Gesellschafter, Kulturämter, Kultus- und Finanzministerien sowie Staatskanzleien). Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Darstellung und Entwicklung der Theater und Orchester in ihren sich ständig verändernden Umfeldern (Rahmenbedingungen) gelegt und anhand aktueller Fallbeispiele diskutiert. Die Themen Krisenmanagement (Finanzknappheit, Strukturkrise, Legitimationskrise, Demografische Struktur, Fusionsdruck) und Lobbyarbeit sind Bestandteil des Moduls.

10 Praktika / Kolloquien

Das Modul bildet praktische Kompetenzen im Rahmen von Praktika und Produktionsleitungen aus. Im ersten



Inhalte

- 1 Kurzpraktikum (oder 9)
- 2 Praktikum 4. Semester
- 3 - 6 Kolloquien 1.-4.Sem.
- 7 Rhetorik
- 8 Öffentliches Gespräch
- 9 Konfliktmanagement
- 10 Betreuung HfMDK-Produktionen (oder 1)

Leistungspunkte

25

Semester findet ein zweiwöchige projektbezogenes Praktikum statt, das auch in Form praxisbezogener Projekte mit den verschiedenen Ausbildungsbereichen der Hochschule absolviert werden kann. Im vierten Semester folgt ein mindestens 3monatiges Praktikum in einem Theater, Konzerthaus, Festivalbetrieb oder im theater-/orchesternahen Bereich.

Kolloquien vertiefen den Lehrstoff in allen Semestern. Ergänzend werden rhetorische, kommunikative und mediative Fähigkeiten ausgebildet.

11 Masterarbeit / Mündliche Prüfung

Inhalte

Entwicklung und Verschriftlichung des Masterarbeitsthemas

Leistungspunkte

25

Das Thema der Master-Arbeit wird mit dem Leiter des Studiengangs besprochen; es sollte sich einem aktuellen Thema mit direkter Relevanz für den Theater- und Orchesterbetrieb oder ihm nahen Bereichen bzw. Institutionen widmen.

Die mündliche Einzelprüfung erfolgt zeitlich nach der Abgabe und Bewertung der Masterarbeit durch die Prüfer im Umfang von 30 min Dauer. Sie soll der Studierenden/dem Studierenden Gelegenheit geben, Grundzüge, Zusammenhänge und Strukturen ihres/seines Wissen des Studienganges im Gespräch mit den Prüfern darzulegen.

Die Abgabe der Masterarbeit erfolgt anfang September und die mündliche Einzelprüfung findet in der Regel in der letzten September-Woche statt.

Gesamt Leistungspunkte

120